



EUROPÄISCHE KOMMISSION
GENERALDIREKTION GESUNDHEIT UND LEBENSMITTELSICHERHEIT

Gesundheits- und Lebensmittelaudits und Analysen

DG(SANTE)/2016-8772- RS

AUSZUG AUS DEM BERICHT DER GD GESUNDHEIT UND LEBENSMITTELSICHERHEIT

ÜBER EINEN SONDIERUNGSBESUCH IN SCHWEDEN

23.-26. FEBRUAR 2016

**AUSTAUSCH BEWÄHRTER VORGANGSWEISEN ZUR AUFZUCHT VON SCHWEINEN MIT
INTAKTEN SCHWÄNZEN**

**HINWEIS: DIES IST – IN DEUTSCHER ÜBERSETZUNG – EIN AUSZUG AUS DEM BERICHT ÜBER DAS OBEN GENANNTÉ AUDIT.
VERBINDLICH IST NUR DIE LANGFASSUNG DES ORIGINALBERICHTS (DG(SANTE)/2016-8772).**

ZUSAMMENFASSUNG

Der Sondierungsbesuch in Schweden fand vom 23. bis zum 26. Februar 2016 statt und ist neben zwei weiteren Besuchen in Finnland und der Schweiz dazu gedacht, die Vorgangsweisen dieser Länder bei der Haltung von Schweinen mit intakten Schwänzen kennenzulernen. Dem Besuchsteam gehörten zwei Kommissionsbeamte und jeweils ein nationaler Sachverständiger aus Belgien, Frankreich, der Tschechischen Republik, Ungarn und dem Vereinigten Königreich an. Das Ziel bestand darin, den fünf nationalen Sachverständigen die Gelegenheit zu geben, die Situation in einem Land zu bewerten, das ein Verbot des Schwänzekupierens bei Schweinen erfolgreich eingeführt hat, um nachahmenswerte Verfahren kennenzulernen und zu erwägen, wie diese für ihre jeweilige Herangehensweise verwertet werden könnten.

Das Konzept der Sondierungsbesuche ist Teil der Initiativen der Kommission, mit denen sie seit langem bestehende Probleme im Bereich Tierschutz angehen will. Vorhergehende Sondierungsbesuche zum Thema Tierschutz beim Transport haben zu einer Steigerung der Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten und zu Verbesserungen bei den Kontrollen geführt. Bei diesem Sondierungsbesuch wurden der Hintergrund und die laufende Umsetzung der stressreduzierten Schweineproduktion untersucht, deren Ziel die Aufzucht von Schweinen mit intakten Schwänzen ist. Die nationalen Sachverständigen trafen ein breites Spektrum an Interessenvertretern, darunter zuständige

Behörden, Schweinehalter, Erzeugerverbände, Vertreter der Fleischindustrie, landwirtschaftliche Beratungsdienste und Tierärzte.

Im Anschluss an den Besuch prüften die fünf nationalen Sachverständigen die Relevanz der Maßnahmen und der im Rahmen des Sondierungsbesuches gesammelten Informationen in praktischer Hinsicht und bewerteten diese unter Beteiligung der jeweiligen Behörden. Die zuständigen Behörden der fünf nationalen Sachverständigen gaben an, dass sich der Sondierungsbesuch trotz Unterschieden in der Art der Schweineproduktion als hilfreich erwies, um Lösungen für das Problem des Schwanzbeißens/Kupierens von Schwänzen zu finden, und dass sie sich dafür einsetzen würden, die in Schweden kennengelernten bewährten Vorgangsweisen zu verbreiten.

Belgien entwickelt eine Kommunikationsstrategie und die ungarischen und tschechischen Behörden erwägen die Bereitstellung von Finanzmitteln zur Unterstützung von Änderungen. Das Vereinigte Königreich wird Gespräche mit Interessenträgern, einschließlich Vertretern der Schweineproduktion und der für die Durchsetzung der Rechtsvorschriften zum Tierschutz in landwirtschaftlichen Betrieben zuständigen Behörden, führen. Die französischen Behörden richten eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Agrartechniker, der Schweineproduzenten, der Tierärzte, der Wissenschaftler sowie mit Vertretern technischer Institute, nichtstaatlicher Tierschutzorganisationen und zuständiger örtlicher Behörden ein. Zudem hat es der von der französischen Regierung erstellte Aktionsplan für Tierschutz 2016-2020 ermöglicht, den Schwerpunkt auf die Verbesserung der Lebensbedingungen von Schweinen zu legen, die mithilfe von angewandten Forschungsprojekten zur Entwicklung von Schweineproduktionsgebäuden, die die Versorgung mit Einstreu gewährleisten, sowie zur Verringerung der Risikofaktoren für das Schwanzbeißen erreicht werden soll. Darüber hinaus plant die französische zuständige Behörde, ein Netz an landwirtschaftlichen Musterbetrieben zur Aufzucht von Schweinen mit intakten Schwänzen zu schaffen, die als Vorbilder für sich verändernde Vorgangsweisen dienen sollen.

*Die Dienststellen der Kommission werden eine Tagung mit Interessenträgern und Sachverständigen aus allen Mitgliedstaaten abhalten, um die Zusammenfassung dieser Reihe an Sondierungsbesuchen zu besprechen, und zu diesem Zweck alle als nützlich erachteten Unterlagen auf der kollaborativen Gruppenseite der Kommissionsdatenbank CIRCABC zur Verfügung stellen. Das Kommunikations- und Informationszentrum für Behörden, Unternehmen und Bürger CIRCABC (Communication and Information Resource Centre for Administrations, Businesses and Citizens) ist eine quelloffene webbasierte Anwendung, die es geografisch weit verstreuten Nutzergemeinschaften ermöglicht, Informationen und Ressourcen in privaten Arbeitsbereichen untereinander oder auch mit öffentlichen Verwaltungen auszutauschen:
<https://circabc.europa.eu>*